

MATINEE

STRAFVERFOLGUNG VON NS-TÄTERN IN DER VERGANGENHEIT UND HEUTE

28.01.2024 / 11:00-12:30 UHR
AUDITORIUM IM STAATLICHEN MUSEUM ÄGYPTISCHER KUNST (SMÄK), GABELSBERGERSTR. 35, 80333 MÜNCHEN

Dr. Michael Hahn, Referatsleiter für Politische Grundlagen, Demokratie und Werte bei der Hanns-Seidel-Stiftung e.V. beleuchtet gemeinsam mit Dr. Ronen Steinke, deutscher Jurist, Journalist, Buchautor und Prof. Dr. Roman Poseck, Hessischer Minister für Justiz, die Entwicklung der Strafverfolgung von NS-Tätern bis heute.

KOOPERATIONSVORANSTALTUNG mit der Hanns-Seidel-Stiftung (HSS) und dem Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst (SMÄK)

TEILNAHME: kostenfrei
ANMELDUNG und weitere Details:



ZEITZEUGINNEN-GESPRÄCH FÜR SCHULKLASSEN MIT DR. H.C. MULT. CHARLOTTE KNOBLOCH

PRÄSIDENTIN DER ISRAELITISCHEN KULTUSGEMEINDE MÜNCHEN UND OBERBAYERN

25.01.2024 / 10:00-11:00 UHR
NS-DOKUMENTATIONSZENTRUM, MAX-MANNHEIMER-PLATZ 1, 80333 MÜNCHEN

Charlotte Knobloch wurde 1932 als Tochter des Rechtsanwalts Fritz Neuland in München geboren. Den Holocaust überlebte sie unter falschem Namen bei der Familie einer ehemaligen Hausangestellten ihres Onkels. Ihr Vater Fritz Neuland übernahm in der Nachkriegszeit mehrfach die Leitung der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern (IKG). 1985 wurde sie als Nachfolgerin von Hans Lamm zur Präsidentin der IKG gewählt – und seitdem immer wieder im Amt bestätigt. Sie ist eine entschiedene Kämpferin gegen Judenhass und setzt sich für die Förderung jüdischen Lebens in Deutschland und anderen Ländern ein.

KOOPERATIONSVORANSTALTUNG mit der Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern, dem NS-Dokumentationszentrum München, Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V. und Public History im Kulturreferat der Landeshauptstadt München

TEILNAHME: kostenfrei, die Veranstaltung wird hybrid angeboten
ANMELDUNG unter www.fes.de/fes-in-bayern/veranstaltungen

Alle Angaben zu den Veranstaltungen ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



VERANSTALTER

Die Ausstellung wird von der gemeinnützigen Adolf Rosenberger GmbH in Kooperation mit dem Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst in München gezeigt. Die gemeinnützige Adolf Rosenberger GmbH will an das Lebenswerk des deutsch-jüdischen Mitgründers von Porsche erinnern. Adolf Rosenberger wurde im Dritten Reich diskriminiert und als Jude von den Nazis verfolgt, vertrieben und musste 1938 in die USA fliehen und entkam dem Holocaust. Rosenbergers deutsch-jüdisches Schicksal ist für die gemeinnützige Adolf Rosenberger GmbH eine Verpflichtung. Sie versteht ihre Aufgabe darin, gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Antisemitismus einzutreten und Anstoß zu geben für Demokratie, Rechtsstaat und Menschenrechte, für eine klare Haltung zum Nachdenken und Handeln. Die Geschichte der Ergreifung von Adolf Eichmann zeugt von der Entschlossenheit, einen Massenmörder strafrechtlich zur Verantwortung zu ziehen und damit Gerechtigkeit herzustellen. Diese Botschaft und das damit verbundene Eintreten für Gerechtigkeit und Humanität, richtet sich vor allem an die jüngeren Generationen.
adolf-rosenberger.com

ÖFFNUNGSZEITEN
STAATLICHES MUSEUM
ÄGYPTISCHER KUNST

Montag: geschlossen
Dienstag: 10:00-20:00 Uhr
Mittwoch-Sonntag: 10:00-18:00 Uhr
Feiertag: 10:00-18:00 Uhr
Wenn ein Feiertag auf einen Montag fällt, hat das Museum geöffnet.

Das Museum bleibt nur an folgenden vier Feiertagen geschlossen:
Neujahr (1. Januar)
Heiligabend (24. Dezember)
1. Weihnachtsfeiertag (25. Dezember)
Silvester (31. Dezember)

EINTRITTSPREISE

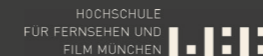
Tickets für Ihren Besuch bekommen Sie direkt an der Museumskasse.

Erwachsene € 7,-
Ermäßigt € 5,-
Sonntags € 1,-
Kinder unter 18 Jahren frei!

Gruppen ab 15 Personen zahlen den ermäßigten Eintritt!

Weitere Infos auf smaek.de/ihr-besuch

PARTNER



OPERATION FINALE: DIE ERGREIFUNG & DER PROZESS VON ADOLF EICHMANN

HOW TO CATCH A NAZI

BEGLEITPROGRAMM

24.11.2023 – 30.04.2024
STAATLICHES MUSEUM
ÄGYPTISCHER KUNST

GABELSBERGERSTRASSE 35,
80333 MÜNCHEN

SMAEK.DE

OPERATION FINALE – Die Ergreifung und der Prozess von Adolf Eichmann ist eine Co-Produktion des Mossads – des israelischen Geheimdienstes, des ANU – des Museums des jüdischen Volkes, Tel Aviv, Israel und des Maltz Museums, Cleveland, Ohio. Die Ausstellung wurde durch eine großzügige Spende der Maltz Familien-Stiftung ermöglicht.

ERMÖGLICHT DURCH



VERANSTALTET VON



GEFÖRDERT DURCH



ZEITHISTORISCHE FILMREIHE/ FILMVORFÜHRUNG MIT ANSCHLIESSENDER DISKUSSIONSRUNDE

KINO 1, HOCHSCHULE FÜR FILM UND FERNSEHEN (HFF),
BERND-EICHINGER-PLATZ 1, GABELSBERGERSTRASSE 35,
80333 MÜNCHEN

DIE WOHNUNG (FSK 15)

07.12.2023

BEGINN: 18:30 UHR, EINLASS AB 18:00 UHR

Der Dokumentarfilm spielt in einer Wohnung in Tel Aviv, die ein Stück Berlin mitten in Israel darstellen soll. 70 Jahre lang hat Gerda Tuchler hier mit Ehemann Kurt gelebt, nachdem sie vor dem Holocaust aus Deutschland fliehen mussten. Weggeschmissen haben sie nichts. Als sie mit 98 Jahren stirbt, trifft sich die Familie zur Wohnungsauflösung. Inmitten unzähliger Briefe, Fotos und Dokumente werden Spuren einer unbekannteren Vergangenheit entdeckt: Die jüdischen Großeltern waren eng befreundet mit der Familie des SS-Offiziers Leopold von Mildenstein. Filmemacher und Enkel Arnon Goldfinger nimmt zusammen mit seiner Mutter den Kampf auf: mit Wut und Mut gegen die Kisten, den Staub, die Antiquitätenhändler. Es geht um die Familie, die Vergangenheit und die Gegenwart, um Verdrängung und Wahrheit.



KURZ-FILM-ABEND

12.01.2024

BEGINN: 18:30 UHR, EINLASS AB 18:00 UHR

Der Abend präsentiert die 5- bis 20-minütigen Dokumentar- und Animationsfilme: KL, „Nach Auschwitz“, „Compartements“, „Wie so ein lästiger Regen schweigen kann“ sowie „Holy Holocaust“.

OPERATION FINALE (FSK 16)

25.01.2024

BEGINN: 19:00 UHR, EINLASS: AB 18:30 UHR

Daniel Lang, HFF, im Gespräch mit Avner Avraham, Kurator der Original-Ausstellung „Operation Finale“ und ehemaliger Mossad-Agent, der einen spannenden Einblick in die Entstehungsgeschichte der Original-Ausstellung ermöglicht. Das Gespräch findet in englischer Sprache statt.

In der Netflix-Produktion erzählt Regisseur Chris Weitz die Entführung des Kriegsverbrechers Adolf Eichmann durch den israelischen Geheimdienst Mossad im Jahr 1960. Die Zuschauer werden Zeuge der Beschattung Eichmanns sowie seiner Familie und erleben nach dem Zugriff hautnah mit, wie Eichmann trotz seiner misslichen Lage mit dem jüdischen Geheimdienst spielt. Ben Kingsley verkörpert Adolf Eichmann, sein Gegenspieler Agent Peter Malkin wird von Oscar Isaac gespielt. Der Film greift Themen wie Gerechtigkeit, Schuld und Sünde sowie historische Ereignisse wie die Nürnberger Prozesse auf.

DIE WANNSEE-KONFERENZ (FSK 12)

08.02.2024

BEGINN: 19:00 UHR, EINLASS: AB 18:30 UHR

Nach der Filmvorführung beantwortet Daniel Lang, HFF, gemeinsam mit dem Filmproduzent und Autor, Friedrich Detker, die Fragen aus dem Publikum.

Auf Einladung von Reinhard Heydrich kommen am Vormittag des 20. Januar 1942 in einer Villa am Großen Wannsee in Berlin fünfzehn hochrangige Vertreter der nationalsozialistischen Reichsregierung und der SS-Behörden zu einer „Besprechung mit anschließendem Frühstück“ zusammen. Ausschließliches Thema dieser Besprechungsrunde, die später als Wannseekonferenz in die Geschichtsbücher eingehen wird, ist die von den Nationalsozialisten so genannte Endlösung der Judenfrage. Die Teilnehmer besprechen dabei

organisatorische Fragen und legen Zuständigkeiten fest, die den systematischen, millionenfachen Massenmord an den Juden Europas betreffen, der längst begonnen hatte.

DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER (FSK 12)

22.02.2024

BEGINN: 18:30 UHR, EINLASS: AB 18:00 UHR

Der 2016 mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnete Film von Lars Kraume würdigt die Arbeit von Fritz Bauer. Im Mittelpunkt des packenden Historiendramas steht der Kampf des berühmten Frankfurter Generalstaatsanwalts gegen behördliche und gesellschaftliche Widerstände. Diese suchten zu verhindern, dass Adolf Eichmann, einer der weltweit meistgesuchten Kriegsverbrecher, aufgespürt, festgenommen und vor Gericht gestellt werden konnte.



JE SUIS KARL (FSK 12)

01.03.2024

BEGINN: 18:30 UHR, EINLASS AB 18:00 UHR

Der Film aus dem Jahr 2021 erzählt die Geschichte eines jungen Mädchens, das von Neuen Rechten für ihre Zwecke ausgenutzt wird. Der Hauptdarsteller, Jannis Niewöhner, brilliert als global denkender, sexy Politverführer, der einen kruden Mix aus demokratiefeindlichen Ideen im Kopf hat und ein orientierungsloses Mädchen manipuliert. Regisseur Schwochow zeigt mit seinem Werk, wie der hippe Look der Neuen Rechten geschickt einen rassistischen Inhalt verpacken kann.

JUNE ZERO (FSK 18)

21.03.2024

BEGINN: 19:00 UHR, EINLASS: AB 18:30 UHR

Filmsprache hebräisch mit englischen Untertiteln

Der israelische Filmproduzent Tom Shoval erzählt über seine Arbeit für den Historienfilm aus dem Blickwinkel der israelischen Gesellschaft in ihrer Vielfalt und ihren Widersprüchen.

Der Historienfilm beleuchtet die Hinrichtung Adolf Eichmanns aus dem Blickwinkel der israelischen Gesellschaft in ihrer Vielfalt und ihren Widersprüchen. Der Spielfilm von Jake Paltrow stellt drei private, beispielhafte und auf wahren Erlebnissen beruhende Schicksale hinter dem geschichtsträchtigen Ereignis vor. Der Eichmann-Prozess gilt in der israelischen Geschichte als ein Wendepunkt. Der Moment, in dem die Gesellschaft anfing, sich mit den Traumata der Shoah auseinanderzusetzen.

KOOPERATIONSVERANSTALTUNG mit der Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) und der Friedrich-Naumann-Stiftung

TEILNEHMER*INNENZAHL ist begrenzt auf max. 180 Personen. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung. EINTRITT: kostenfrei ANMELDUNG und weitere Details unter www.thomas-dehler-stiftung.de/content/aktuelle-terme